



GEMEINDEBRIEF

der protestantischen Kirchengemeinden
Alsenborn und Neuhemsbach

Dezember - März 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Jahren habe ich für mich etwas entdeckt, was mir gut tut: wandern. Oder auch: Spazieren gehen. Jedenfalls: zu Fuß unterwegs sein. Schnell komme ich dabei nicht voran. Wenn ich durch den Wald gehe, sind da zehn Minuten später immer noch Bäume um mich und nach einer halben Stunde laufe ich immer noch zwischen Fichten und Kiefern hindurch.

Wenn meine Füße wandern, wandern meine Gedanken auch. Mal hierhin und mal dorthin und wieder zurück. Und oft kommen auch sie aus dem Wald nicht heraus, kommen nur langsam voran. Schritt für Schritt. Und ich sehe vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Meine Gedanken brauchen Zeit, ihren Weg zu finden.

Und langsam verändert sich die Landschaft dann doch - die Landschaft vor meinen Augen und die Landschaft meiner Gedanken. Ich trete hinter den letzten Bäumen hervor, lasse den Blick über die weite Ebene schweifen.

Seit Tagen ist Maria unterwegs. Zur Ruhe ist sie kaum gekommen. Immer wieder hört sie in Gedanken die Worte des Engels „Siehe, du wirst schwanger

Und in diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg ins Bergland von Judäa ... (Lukas 1,39)



werden. Du wirst ein Kind bekommen. Einen Sohn.“

Die ersten Tage war es wie ein Schock für sie. Ich - schwanger - unverheiratet - viel zu jung - kein Geld - keine gemeinsame Bleibe. Kann ich das packen? Und überhaupt: Was denken die Eltern, die Nachbarn, die Gemeinde? Seit Tagen kreisen Marias Gedanken nur darum.

Da tut es gut, raus zu kommen, hinauf zu wandern ins Bergland von Judäa. Dort wohnt Marias Cousine Elisabeth. Auch sie ist schwanger. Beide Frauen haben sich viel zu erzählen. Als Maria bei Elisabeth ankommt und die beiden



*Maria auf den Weg und eilte in eine
Lukas 1,39)*

Frauen sich begrüßen, hüpfte das Kind in Elisabeths Bauch vor Freude.

Maria hält inne. Beinahe hätte sie über allem Grübeln und aller Sorgen das Wichtigste vergessen: Die FREUDE über das Kind. Die Freude, dass Gott Großes vor hat mit ihr und dem Kind, das sie in sich trägt. Gott wird Mensch, kommt uns nahe, bleibt uns nahe.

In der Bibel werden uns viele Weggeschichten erzählt. Eine davon ist die Geschichte von Maria und ihrer Cousine Elisabeth.

Wege brauchen Zeit, sie zu gehen - mit den Füßen oder auch in Gedanken.

Am 3. Dezember beginnt wieder die Adventszeit. Vier Wochen haben wir Zeit den Weg hin zu Weihnachten zu gehen.

Ich wünsch uns, dass wir dabei FREUDE in unserem Leben entdecken.

Ihre Pfarrerin

Katja Wolf

Titelbild: Bodenbild der MaBaBi-Kids im Advent 2022

Aus dem Inhalt:

- S. 1: Angedacht
- S. 4: Krippenspiel
offene Kirche
- S. 5: Frauenfrühstück
Gedanken des Esels
- S. 6: Weltgebetstag
Ökum. Frauenfrühstück
- S. 8: 50 Jahre Ensemble Terpsichore
- S. 12: 500 Jahre Täuferbewegung.
Die mennonitische Kirchengemeinde stellt sich vor
- S. 15: Konfirmandenzeit
- S. 17: Aus den Kirchenbüchern
- S. 18: Gottesdienstplan

Krippenspiele an Heilig Abend

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr an beiden Orten die Gottesdienste an Heilig Abend mit Krippenspielen feiern können!

17.00 Uhr: Alsenborn
Kinder und Jugendliche

18.00 Uhr: Neuhemsbach
Kerwejugend auf Pfälzisch

Offene Kirchen in der Weihnachtszeit

Am 28.12. sind die Kirchen von 14.00 - 16.30 Uhr geöffnet. Die Krippen können angeschaut werden.

Alsenborn:

Protestantische Kirche, Rosenhofstraße 95
Katholische Kirche, Josefsstraße 3

Enkenbach:

Mennonitisches Gemeindehaus, Heidestraße 2a
Protestantische Kirche, Kirchenstraße 15
Katholische Klosterkirche Sankt Norbert, Klosterstraße 10
Familie Leist, Stiefelstraße 2, Orientalische Krippe

Mehlingen:

Katholische Kirche, Fischbacherstraße 5

Die prot. Kirchengemeinde Enkenbach bietet in dieser Zeit im Gemeindehaus ein Krippencafé an.



Ökumenisches Frauenfrühstück

Unser Frauenfrühstück findet jeweils von 9.00 - 11.30 Uhr im prot. Gemeindehaus statt. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 5€.

13. 01.

Thema: Ernährung – Bewegung – Wohlbefinden

Referentin: Anke Hub, Alsenborn

24.02.

Thema: Die Arbeit und Programme der Tafel in Enkenbach-Alsenborn

Referentin: Dr. Brigitte Schulz, Enkenbach

Bitte melden Sie sich bis donnerstags vor der Veranstaltung beim Prot. Pfarramt an, Tel. 06303 2188, E-Mail: Pfarramt.Alsenborn@evkirchepfalz.de



Gedanken des Esels

Wir feiern am 14.01. einen weihnachtlichen Gottesdienst, in dem der Esel von Nazareth seine Gedanken mit uns teilt, begleitet von **Gitarrenklängen von Hagen Pütz.**

9.30 Uhr in Neuheimsbach und
10.30 Uhr in Alsenborn



Ökumenischer Familiengottesdienst mit Frühstück

Die Termine für die Familiengottesdienste 2024 stehen noch nicht endgültig fest. Geplant sind 18.02., 16.06. und 29.09.

Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem Frühstück. Wenn ihr satt seid, könnt ihr unsere verschiedenen Stationen ausprobieren. Es ist für jeden etwas dabei. Um 11.00 Uhr feiern wir zum Abschluss einen kurzen Gottesdienst in der Kirche.

Frühstück und Aktionen sind für Familien mit Kindern im Grundschulalter gedacht. Ob Mamas, Papas, Großeltern oder Paten, mindestens eine erwachsene Person und ein Kind sollte dabei sein. Um 11.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen.

Anmeldung: Pfarramt.Alsenborn@evkirchepfalz.de oder Tel. 06303 2188.

Weltgebetstag mit Texten, Gebeten und Liedern aus Palästina

Am 01.03. feiern wir einen Gottesdienst, dessen Texte, Gebete und Lieder dieses Jahr von Frauen aus Palästina stammen. „Durch das Band des Friedens...“ haben sich die Frauen aus Palästina als Motto gewählt. Als die Hamas im Oktober 2023 Israel überfiel, waren die Materialien für den Weltgebetstag 2024 schon lange gedruckt. Es wird spannend werden, sich mit der Lebenssituation, dem Empfinden und den Hoffnungen der christlichen Frauen aus Palästina auseinander zu setzen.

18.00 Uhr: Feier in Neuhemsbach

19.00 Uhr: Feier in der kath. Kirche in Alsenborn



MaBaBi-Kids

Malen - Basteln - Bibel für Kinder ab 5 Jahren, 14-tägig, jeweils montags um 16.00 Uhr im Bürgerhaus in Neu-hemsbach

Kontakt: Beate Jelonnek (Tel. 06303 983945)



Chöre

Kirchenchor Alsenborn

Chorleitung: Wolfgang Buch (Tel. 06303 6488)

Vokalensemble Terpsichore

Chorleitung: Otmar Buch (Tel. 06303 2743)

Kleine Kindersingerei

Chorleitung: Otmar Buch (Tel. 06303 2743)



Frauenkreise und Frauentreff

Der **Frauenkreis Alsenborn** findet an jedem zweiten Montag im Monat um 15.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Kontakt: Heidi Runge (Tel. 06303 6360).

Der **Frauentreff Alsenborn** trifft sich wöchentlich zum Handarbeiten und Erzählen, donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Jutta Eller (Tel. 06303 6698)

Infos zum **Frauenkreis Neuhemsbach** gibt es bei Karin Busch-Wagner (Tel. 06303 5342) und Heidemarie Jungfleisch (Tel. 06303 69250).

50 Jahre Ensemble Terpsichore

Liebhaber klassischer Musik zögern mitunter mit einem Konzertbesuch, wenn die Komponisten (von Komponistinnen ganz zu schweigen) vor 1750 gelebt und gewirkt haben. Eine der großen Passionen oder das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach gehören vielleicht noch zum Wunschprogramm. Ansonsten gilt das Interesse eher Mozart, Beethoven, Brahms usw. Vielleicht hat man sich auch mal die Marienvesper von Monteverdi angehört und war überrascht, Instrumente zu hören, die in einem modernen Orchester keinen Platz haben. Hier öffnet sich vielleicht eine erste Tür zum Verständnis vom Alter Musik, wie sie heute praktiziert wird. Bei der Aufführung wird versucht, Instrumente zu verwenden, die zur Zeit der Entstehung gebräuchlich waren, und durch Studium von historischen Quellen den damaligen Spieltechniken nahe zu kommen, (daher auch der Begriff „historisch informierte Aufführungspraxis“).

Ein zweiter Aspekt ist die Sangbarkeit der Musik. Wenn auch nicht immer jede Stimme gesungen wurde, so war die Musik doch immer als Ge-

sangsstimme gedacht. Noch heute nennen wir den Instrumentalpart eine Stimme.

Beide Bereiche kommen bei Terpsichore zusammen, die Beschäftigung mit historischem Instrumentarium wie Gamben, Krummhörnern etc. wie auch das Öffnen einer riesigen Schatztruhe von Vokalmusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

„Terpsichore – Ensemble für alte Instrumental- und Vokalmusik“ – das ist die Bezeichnung für eine Gruppe von begeisterten Musikerinnen und Musikern, die sich besonders der Aufführung der Alten Musik mit Nachbauten historischer Instrumente verschrieben hat. Intensive musikwissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Fragen der Spiel- und Singtechnik und der Aufführungspraxis in alter Zeit, waches Interesse an Interpretationen professioneller Spezialisten und die Beschäftigung mit den Quellen der Musik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert haben Terpsichore zu einem Kleinod in Sachen Alter Musik werden lassen“, so Walter Mottl 1996. Von dem gleichen Rezensenten zwei Jahre später zu einem Hofkonzert im Theo-

dor-Zink-Museum: „ ... ein Hofkonzert mit unalltäglichem, reizvollem Programm in unalltäglicher, reizvoller Besetzung. Die Adaptionen für Gamben, Gitarren Harfe, Krummhörner, Pommern, Dulzian, Serdun, Racket, Blockflöte, Zinken und Schlagwerk der 15 Ensemblemitglieder sind nicht mit der sonst wuchernden Transkriptionsmaschine zu vergleichen. Neben dem seidigen Glanz der Gamben setzte das Schlagwerk den fesselnden Rhythmus, wobei Otmar Buch das nötige Feeling für die alten Tänze von Susato Phalèse, Gervaise und Arbeau mit dem nötigen folkloristisch-ausgeschmückten Charakter fand. Seiner Aufforderung zum mittelalterlichen Reigen waren die Zuhörer spontan gefolgt, wobei selbst Kultusministerin Rose Götte es sich nicht nehmen ließ, eine „Bransle de Champagne“ aufs Parkett zu legen“.

Im Sommer 1999 stellt Jürgen Steinmann in seinem Artikel für die Rheinpfalz über das 15. Hofkonzert des Ensemble Terpsichore die Frage: „Kann der rustikale Innenhof des Krämerschen Anwesens in Alsenborn bei dem noch wechselhaften Sommerwetter für ein Konzert genutzt werden?!“ Exakt diese Frage stellen sich

zumindest die BesucherInnen seither (fast) alle Jahre wieder. Und noch immer kann dieser Innenhof für Konzerte und Open-Air-Veranstaltungen genutzt werden – sei es mit oder ohne Regen. Im Juli dieses Jahres durfte das Ensemble im Rahmen der Reihe „Musik im Kreis“ sein 37. Hofkonzert feiern und dies in Kooperation mit dem Provinz Programm kino Enkenbach und dem Film „Divertimento – Ein Orchester für alle“. Das Ensemble Terpsichore durfte den Luxus genießen, zum allerersten Mal nicht auf einer kleinen, wackligen Holzleiter auf einen Wagen steigen zu müssen für seine Darbietung, sondern dank zahlloser von Manuel Buch gestellter Förderanträge auf einer wunderbar zugänglichen Bühne stehen und Notenpulte mit Leuchten nutzen zu dürfen.

Ein halbes Jahrhundert alt ist das Ensemble Terpsichore, einst Jugendchor, ab 1977 Vokalkreis, Und tatsächlich wirken nach wie vor SängerInnen mit in diesem Chor, die von Anbeginn dabei waren. Die ChorleiterInnen indes haben mehrfach ge-

Auf dieser und der vorangehenden Seite wurden Bilder für die Internetfassung aus dem Gemeindebrief herausgenommen. Daher ergibt sich die seltsame Textverteilung auf den Seiten.

wechselt. Nach Gerhard Buch übernahm den Chor dessen Sohn Wolfgang Buch, der den imaginären Dirigentenstab an Inge Volz übergab, bevor er nach Jahrzehnten an Otmar Buch überging, der ihn bis heute innehat.

In diesen 50 Jahren haben sich auch einige Episoden angesammelt, die bis dato der Verschwiegenheit anvertraut wurden. So gab es im Jahr 2001 in der Burgruine Frankenstein ein Konzert zur „Wolkenhain“-Licht- und Rauminstallation des Künstlers Ingo Bracke. Für den musikalischen Höhepunkt – Highlights aus dem „Phantom der Oper“ – hätte der Chor das E-Piano gebraucht. Doch das Instrument gab nicht den leises-

ten Ton von sich, ganz gleich, welche Tasten und Knöpfe gedrückt wurden. Pein und Verzweiflung waren groß und so improvisierte der Chorleiter, indem er seine SängerInnen an den Rand der Burg führte und sie da selbst das Echolied von Orlando di Lasso über das Frankensteiner Tal hinweg singen ließ. Der Erfolg war ein größerer, als es der eigentlich geplante Vortrag je hätte sein können. ZuhörerInnen wie SängerInnen zeigten sich zutiefst berührt von dem Klang der sich an den umliegenden Wäldern und Felsen brechenden Stimmen, deren Echo in etwa der Vorstellung des Komponisten vor mehr als 300 Jahren entsprochen haben muss. Des Rätsels schamhafte Lösung aber zeigte sich beim Abbau: Der Stecker des E-Pianos war nicht drin!

Ungeachtet dieser peinlichen Begebenheit gab es immer mal Stimmen, die den Chorleitern Inge Volz und Otmar Buch nahelegten, mit diesem herausragenden Chor doch größere Städte und Aufführungsstätten aufzusuchen. Doch der Chor war und ist genau da richtig, wo er lebt und musiziert. Denn genau darum geht es: Kultur in der Provinz zu leben!

Otmar Buch & Ursula Simgen-Buch

Konzert des Ensembles Terpsichore

*am 2. Adventssonntag
10.12.2023, 17.00 Uhr
in der prot. Kirche Alsenborn*



Zu vielen Veranstaltungen laden wir gemeinsam mit der katholischen und der mennonitischen Gemeinde ein. Doch was sind Mennoniten eigentlich? Wie sind sie historisch entstanden und was unterscheidet sie von unserer protestantischen Kirchengemeinde? In den Jahren 2020-2025 gedenken die Mennoniten eines für sie wichtigen Ereignisses. Aus diesem Anlass habe ich den Pastor der mennonitischen Gemeinde in Enkenbach, Rainer Burkart, gebeten, einen Artikel für unseren Gemeindebrief zu schreiben.

Katja Wolf

Evangelisch ist mehr als Luther – 500 Jahre Täuferbewegung 1525 - 2025

1525 zerbrach die Reformation Zwinglis in Zürich in zwei Teile. Aus dem größeren Teil entstanden die evangelisch-reformierten Kirchen, aus der Minderheit wurde die sogenannte Täuferbewegung und damit die Mennoniten, eine evangelische Freikirche. Am 21. Januar 1525 wurde klar, dass Zwingli weder die Säuglingstaufe aufgeben noch sich vom Einfluss des Stadtrates freimachen

wollte. Einige seiner Anhänger zogen sich daraufhin zurück und baten einander gegenseitig um die Taufe. Fortan wurden sie als „Wiedertäufer“ verfolgt. Sie lehnten die Säuglingstaufe ab und verweigerten mit Hinweis auf die Bergpredigt Jesu meistens Eid und Kriegsdienst. Sie vertraten das Priestertum aller Glaubenden und wählten ihre Funktionsträger unter sich. Obrigkeitliche Einflüsse auf die Kirche lehnten sie ab. Auf dem Speyerer Reichstag 1529 wurde für sie die Todesstrafe bekräftigt und im lutherischen Bekenntnis von 1530 wurden sie offiziell kirchlich verworfen. Es kam zu unzähligen Ausweisungen und Hinrichtungen. Dennoch verbreiteten sie sich schnell in ganz Mitteleuropa. Es war eine vielfältige Bewegung. Der friesische ehemalige katholische Priester Menno Simons schloss sich ihnen an und konnte in Norddeutschland und den Niederlanden eine gewisse Einheit unter ihnen herstellen. So setzte sich schnell die Bezeichnung „Mennoniten“ durch, bald auch im Süden. Nach dem Westfälischen Frieden 1648 waren nur Katholiken, Lutheraner und Reformierte erlaubt. Andere waren auf Duldung durch tolerante Landesher-

ren angewiesen. Weil man Siedler brauchte, die das vom Krieg entvölkerte Land wieder aufbauten, wurden geflüchtete oder vertriebene Mennoniten aus der Schweiz z.B. in der Kurpfalz geduldet und gründeten kleine Gemeinden, wie etwa in Sembach und auf dem Weierhof bei Kirchheimbolanden. Die Duldung musste teuer erkauft werden: Sondersteuern, begrenzte Größe, Werbeverbot, Versammlungen nur in Privathäusern bzw. später nur Kirchengebäude, die nicht als solche zu erkennen waren (keine Glocken). Von Kriegsdienst und Eid waren sie befreit und leisteten wichtige Beiträge zur Entwicklung der Landwirtschaft. Viele wanderten z.B. nach Nordamerika aus. Erst mit dem Ende des Staatskirchentums 1918 kam es zu einer offiziellen Gleichstellung mit den beiden großen Kirchen.



500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG

Die Mennonitengemeinde Enkenbach entstand erst nach dem Zweiten

Weltkrieg durch Flüchtlinge aus dem Raum Danzig, wohin ihre Vorfahren seit dem 16. Jh. aus den Niederlanden eingewandert waren.

Mennonitengemeinden verwalten sich vollständig selbst. Die Finanzierung erfolgt durch freiwillige Beiträge und Spenden. Wesentliche Entscheidungen (Haushalt, Wahl von Pastor*innen usw.) werden i. d. Regel durch die Gemeindeversammlung getroffen, zu der alle Gemeindeglieder gehören. Grundsätzlich können alle Funktionen in der Gemeinde von allen Gemeindegliedern wahrgenommen werden, die die Gemeinde dazu für geeignet hält. Es gibt nach wie vor verschiedene Gruppierungen mit Unterschieden in der Prägung, auch von Gemeinde zu Gemeinde. Regionale und überregionale Zusammenschlüsse dienen dem Austausch, der Gemeinschaft und der Beratung sowie zur Erledigung gemeinsamer Belange. Weltweite Hilfswerksarbeit wird seit über 100 Jahren groß geschrieben.

Zur Arbeitsgemeinschaft mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) gehören 52 Gemeinden mit

4500 Mitgliedern. In der Pfalz und Rheinhessen sind es 14 Gemeinden mit ca. 1500 Mitgliedern. Sie arbeiten auf allen Ebenen in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen mit. Auch im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) sind sie vertreten. Daneben gibt es in Deutschland weitere, teils viel größere Gruppierungen, die

im Vergleich sehr konservativ sind und meist einen russlanddeutschen Hintergrund haben. Weltweit gibt es etwa 2,5 Mio Mennoniten in 60 Ländern, von denen ca. 1,6 Mio zur Mennonitischen Weltkonferenz gehören. Mehr als 50% leben in der südlichen Hemisphäre.

Rainer Burkart

Veranstaltungshinweis:

Ökumenischer Studien- und Begegnungstag

Gemeinsam zur Nachfolge berufen:

**500 Jahre Täuferbewegung
und ihre Bedeutung für die Ökumene**

Samstag, 09.03. , 10.00 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Enkenbach

Anmeldung und Informationen: oekumene@bistum-speyer.de

Fahrt zur BUGA in Mannheim

Die Konfirmandenzeit hatte gerade erst angefangen, da gab es auch schon die Möglichkeit bei einem Ausflug mit dabei zu sein. Wir fuhren auf die BUGA nach Mannheim. Sechs Jugendliche aus unserer Gemeinde machten sich an einem Samstag Anfang Oktober auf den Weg zum Bahnhof in Hochspeyer. Dort trafen wir auf Konfis aus Enkenbach, Mehlingen und Dannenfels/Steinbach.



Kirche gibt es an den erstaunlichsten Orten - so auch auf der BUGA. Wir feierten einen Gottesdienst mit. Danach war Zeit in kleinen Gruppen zu entdecken, was auf dem BUGA - Gelände alles geboten wird.

„Am Besten war die Gondel“, fanden

die beiden Konfis, die mit mir unterwegs waren. Mit ihr fuhren wir hinüber zum Luisenpark, gönnten uns eine Portion Pommes und sahen



uns die Fische in der Unterwasserwelt an. Leider blieb später im Spinnli-Park nur noch wenig Zeit für den Kletterbereich. Zum Schluss gab es noch für alle ein Eis.

Auf der Heimfahrt war gute Stimmung. Es wurde viel gelacht, gekichert, Süßigkeiten geteilt und für die Korken, aus denen manche vor dem Gottesdienst im Möglichkeitsgarten der Kirche noch ein Boot gebaut hatten, weitere Verwendungsmöglichkeiten gefunden.

Am Ende des Tages hatte ich keineswegs mein Wissen über Blumen vermehrt, aber über Fußballfankultur.

Katja Wolf

16 Jugendliche haben bei uns nach den Sommerferien ihre Konfizeit begonnen.

Großer Erfolg beim KonfiCup 2023

Die Präpis waren am Sonntag, den 5. November, in Otterbach beim Konfi-Cup des Dekanats An Alsenz und Lauter erfolgreich. Dabei waren Eva H., Emilia M., Luisa H., Elia R., Elias M., Eirik G., Dennis T., Noah M., Michel S. und Johannes H. An dem Turnier nahmen 10 Teams teil. In allen Spielen musste pro Team jeweils mindestens ein Mädchen auf dem Platz stehen.

Nach vier tollen Spielen in der Vorrunde standen unsere Präpis im Halbfinale. In einem sehr spannendem Spiel gegen Jettenbach/Rothselberg/Hinzweiler stand es nach der regulären Spielzeit 0:0. Ein 6-Meter-Schießen musste über den Finalein-

zug entscheiden. Hier hatten die späteren Turniersieger aus Jettenbach/R/H etwas mehr Glück und siegten mit 3:2.

Unsere Präpis trafen im Spiel um den dritten Platz auf Katzweiler. Mit einer überzeugenden Leistung gewannen die Alsenborner Präpis die Partie und erreichten somit den dritten Platz.

Alle hatten sehr viel Spaß und schon während des Turniers stand für die Präpis fest: Nächstes Jahr sind wir wieder beim KonfiCup mit dabei!

Luisa Hein

Taufen:

Herzlich willkommen in der Gemeinde

23.07.2023: Luke Steinmann in Alsenborn

13.08.2023: Taylor Elias Theiss in Alsenborn

20.08.2023: Antonia Molter in Neuhemsbach

27.08.2023: Kaia Pranatyo in Enkenbach

10.09.2023: Alma und Henning German in Alsenborn

22.10.2023: Ida Scheel in Neuhemsbach

22.10.2023 Leon Höhn in Alsenborn

29.10.2023: Tatiana Smith, Elena, Ivan, Natalia, Alexej, Ivan, Anastasia und Angelina Lihobabin in Alsenborn



Trauung:

Gottes Segen für den gemeinsamen Weg

12.08.2023: Bjarne Senn und Sabrina Senn (geb. Pelloth) in Neuhemsbach

09.09.2023 : Alexander Höhn und Sandra Höhn (geb. Billen) in Alsenborn

21.10.2023: Bernd Robbauer (geb. Schubert) und Jan Robbauer in Alsenborn

Beerdigungen:

Wir verabschieden in Gottes Ewigkeit

12.07.2023: Karin Schnell, geb. Rohde in Alsenborn

25.08.2023: Lorenz Horr in Alsenborn

29.08.: Lothar Görner, im Ruheforst Bad Dürkheim

04.10.2023: Peter Ellenberger im Ruheforst Kaiserslautern

13.11.2023: Helma Bensel in Neuhemsbach

Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden hier nur veröffentlicht, wenn die Einverständniserklärung hierfür vorliegt.

Datum	Zeit	Ort
So 03.12.	10.30 Uhr	1. Advent Alsenborn
So 10.12.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	2. Advent Neuhemsbach mit Gesangverein Alsenborn
So 17.12.	10.30 Uhr	3. Advent Alsenborn
So 24.12.	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Heilig Abend (siehe S. 4) Alsenborn mit Krippenspiel Neuhemsbach mit Krippenspiel
Mo 25.12.	10.00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Alsenborn (mit Abendmahl) Es singt der Kirchenchor.
Di 26.12.	10.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag Neuhemsbach (mit Abendmahl)
So 31.12.	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Silvester Alsenborn Neuhemsbach
So 07.01.	10.30 Uhr	Alsenborn mit Taufe und Sektempfang (Pfr. Martin Knieriemen)
So 14.01.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Gedanken des Esels (siehe S. 5) Neuhemsbach Alsenborn
So 21.01.	10.30 Uhr	Alsenborn
So 28.01.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Neuhemsbach Alsenborn

Datum	Zeit	Ort
So 04.02.	10.30 Uhr	Alsenborn
So 11.02.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Neuhemsbach Alsenborn
So 18.02.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Alsenborn: Familiengottesdienst mit Frühstück (geplant, siehe S. 6) Frühstück und Aktionen Gottesdienst in der Kirche
Do 22.02.	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Peterstag: Prot. Kirche Enkenbach
So 25.02.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Neuhemsbach Alsenborn
Fr 01.03.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Weltgebetstag (siehe S. 6) Neuhemsbach Alsenborn (kath. Kirche St. Josef)
So 03.03.	10.30 Uhr	Alsenborn
So 10.03.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Neuhemsbach Alsenborn
So 17.03.	10.30 Uhr	Alsenborn
So 24.03.	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Neuhemsbach Alsenborn

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.P. Pfarrerin Katja Wolf, Prot. Pfarramt Alsenborn, Rosenhofstr. 93, 67677 Enkenbach - Alsenborn, Tel. 06303 2188.

Redaktion und Layout: Katja Wolf

Bilder: privat, S. 5, 11, 20: N. Schwarz ©GemeindebriefDruckerei.de, S. 5 (unten): Mario Hagen auf Pixabay, S. 6: Weltgebetstag

Druck: Gemeindebrief- Druckerei Groß-Oesingen. Die Auflage beträgt 1 500 Stück. Auf kostenlose Zustellung besteht kein Anspruch.

Wir suchen zum 01.03.2024 als Assistenz für die pfarramtliche Geschäftsführung der Kirchengemeinden der „Region Enkenbach“ mit Enkenbach, Alsenborn, Mehlingen, Sembach und Münchweiler an der Alsenz

eine **Verwaltungsangestellte/einen Verwaltungsangestellten** (m/w/d)
in Teilzeit (19,5 Wochenstunden)
am Standort Enkenbach.

Nähere Infos im Pfarramt bei Pfarrerin Katja Wolf oder bei Dekan Matthias Schwarz

Ausschreibung unter: www.dekanat-alsenzundlauter.de

Bewerbungsschluss: 31.12.2023

Heizung in der Kirche in Alsenborn:

Bis einschließlich Silvester feiern wir unsere Gottesdienste in Alsenborn in der Kirche und heizen diese auf 15°C.

Ab Januar bis zum Sonntag vor Ostern machen wir Winterkirche im großen Saal des Gemeindehauses. Dort ist es gemütlich warm.

Gottesdienste mit Taufen finden auch weiterhin in der Kirche statt.

Änderungen sind möglich.

Für Sie da:

Pfarrerin Katja Wolf

Pfarramt Alsenborn, Rosenhofstr. 93, 67677 Enkenbach - Alsenborn,

Tel. 06303 2188

Mail: Pfarramt.Alsenborn@evkirchepfalz.de

Spendenkonto: DE 59 5405 0220 0000 9063 05, MALADE51KLK

Bitte unbedingt Kirchengemeinde Alsenborn bzw. Neuhemsbach angeben.

Wenn Sie mögen, können Sie uns Ihre Spende für Brot für die Welt ebenfalls überweisen (bitte Spendenzweck notieren).

Hausabendmahl

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen keinen Gottesdienst mehr besuchen können, aber gerne Abendmahl feiern möchten, können Sie sich bei mir melden. Ich komme gerne mit dem Abendmahl zu Ihnen.

